

Hausen und Heroldsbach gründen Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung der Breitbandversorgung in den beiden Kommunen

Die beiden Gemeinderatsgremien haben in Ihren jüngsten Sitzungen den Einstieg in das Förderverfahren zum Breitbandausbau in interkommunaler Zusammenarbeit beschlossen. Deshalb wurde eine entsprechende Arbeitsgemeinschaft gegründet, welche den beiden Kommunen zusätzlich jeweils bis zu 50.000 € Förderung einbringt.

Die Arbeitsgemeinschaft ist eine Interessengemeinschaft zur Umsetzung der Breitbandrichtlinie bzw. zur Verbesserung der Breitbandversorgung in den benachbarten Gemeinden Heroldsbach und Hausen. Eine flächendeckende Versorgung mit Internetanbindungen in einer Bandbreite zwischen 30 und 50 Mbit/s werden als unabdingbar für die technische Infrastruktur des ländlichen Raumes angesehen. Sowohl Gewerbebetriebe als auch die Privathaushalte fordern eine zeitgemäße Ausstattung mit Breitbandanschlüssen.

Die Gemeinden Heroldsbach und Hausen übernehmen diese Aufgabe des Bundes und sehen die flächendeckende Erschließung mit Breitbandzugängen als Aufgabe der Daseinsvorsorge. Die beiden Kommunen wollen hiermit ihre Attraktivität als Wirtschafts- und Wohnstandort weiter steigern.

Durch eine enge interkommunale Kooperation der beiden Gemeinden soll zum einen den Netzbetreibern ein zusammenhängendes wirtschaftlich interessantes Erschließungsgebiet angeboten werden als auch gewisse Synergieeffekte im Rahmen der Breitbandförderung durch den Freistaat Bayern erreicht werden.



Erster Bürgermeister der Gemeinde Heroldsbach Edgar Büttner (links) sowie der erste Bürgermeister der Gemeinde Hausen Gerd Zimmer (rechts) bei Unterzeichnung des Vertrages zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft bzgl. der interkommunalen Zusammenarbeit gemäß der Breitbandrichtlinie